unter der Regie des amerikanischen Außenministers Dulles am EVG-Vertrag und an der Wiederaufrichtung des deutschen Militarismus festhielten. Diese Politik der Westmächte und ihrer Bonner Lakaien dient der Vorbereitung eines neuen Krieges und richtet sich gegen das gesamte deutsche Volk. Diese Politik stößt in steigendem Maße auf den Widerstand der Volksmassen in ganz Deutschland.

Vor der ganzen Welt brachte die Außenministerkonferenz Klarheit darüber, daß die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands vor allem eine Sache der Deutschen selbst ist und deshalb die Zurückziehung der Besatzungstruppen und die Annullierung der Bonner und Pariser Verträge erfordert und daß ein gesamteuropäischer Vertrag über die kollektive Sicherheit in Europa notwendig ist, der die friedliche Zusammenarbeit der europäischen Staaten sichert.

Deshalb, Delegierte des 4. Deutschen Bauertages, macht Eure Tagung zum Ausgangspunkt eines großen Aufschwunges der Initiative der werktätigen Bauern im Kampf gegen die Bonner und Pariser Verträge und im Kampf für den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland.

In Westdeutschland leiden die werktätigen Bauern unter der Diktatur der großen Konzerne und Banken. Die Lasten der Remilitarisierung, die hohen Besatzungskosten, die Kriegs- und Nachkriegsschulden werden vor allem auf die werktätigen Bauern abgewälzt. Deshalb sind in Westdeutschland Steuern und Abgaben der werktätigen Bauern höher als in der Deutschen Demokratischen Republik. Die westdeutsche Landwirtschaft leidet unter der ausländischen Konkurrenz, weil die Wirtschaftspolitik der Bonner Regierung sich von den Wünschen der amerikanischen Monopole leiten läßt, aber nicht von den Interessen der Bauern. Und jetzt wollen die amerikanischen und westdeutschen Militaristen auch noch die Bauernjugend zur Wehrmacht einziehen, das heißt sie als Todeskandidaten für den amerikanischen Krieg vorbereiten. Angesichts dieser Gefahr, die der Arbeiterklasse, den werktätigen Bauern und allen werktätigen Menschen droht, ist es die wichtigste Aufgabe, daß sich die Friedensfreunde in ganz Deutschland die Hände reichen, daß vor allem die werktätigen Bauern, die nichts sehnlicher wünschen als die Erhaltung des Friedens, sich in der großen Volksbewegung für Frieden, Einheit und Demokratie zusammenschließen. Es ist nur zu begrüßen, wenn Delegationen werktätiger Bauern aus Westdeutschland nach der Deutschen Demokratischen Republik kommen, um sich selbst zu überzeugen, daß es den werktätigen Bauern der